



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

*Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Bern
28.11.1957*

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionen weder eine Besprechungs- noch Rücksendungsverpflichtung)

Erich Fromm: Märchen, Mythen, Träume.
Diana-Verlag, Zürich.

Das Buch ist aus dem Englischen übersetzt und heisst dort «The forgotten Language». Diese vergessene Sprache ist die Sprache der Symbole, eine, die sowohl aus unseren Träumen wie auch aus Mythen und Märchen zu uns spricht. Den Leser in diese Sprache einzuführen setzt sich der Verfasser, der sich sowohl mit Freud wie auch mit C. G. Jung auseinandersetzt, zum Ziel. Er sucht allerdings einen dritten Schlüssel zur Symboldeutung. Der Traum ist ihm weder Kundgebung der animalischen Natur des Menschen, wie für Freud, noch eine Schatzkammer höherer Weisheit, wie für Jung. Das Wesen der Traumdeutung besteht für ihn darin, zu erfassen, wann die Triebnatur und wann das bessere Selbst sich im Traum vernehmen läßt. Das Buch enthält eine sehr interessante Geschichte der Traumdeutung und eine bemerkenswerte Auseinandersetzung mit dem Ödipusmythos. Was der Verfasser vom Märchen, speziell vom Rotkäppchen, zu sagen weiß, scheint uns weniger überzeugend.

H. St.

Anonymus, 1957 (H. St.) Review E. Fromm, The Forgotten Language.

An Introduction to the Understanding Dreams, Fairy Tales and Myths (1951a-003, German),
in: Schweizerische Lehrerinnenzeitung, Bern (28. April 1957).